

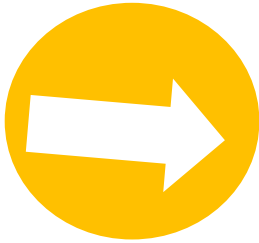
Preisentwicklung

Weser-Ems-Notierungen Eier (braun)					
	KW 48	KW 49	KW 50	KW 51	KW 52
Gew.Kl. L Freiland (Köln)	13,800	13,800	13,800	13,800	13,800
Gew.Kl. L Bodenhaltung	16,000	16,000	16,000	16,000	16,000
Schlachtpreise					
	KW 48	KW 49	KW 50	KW 51	KW 52
Schlachthenne	0,136	0,136	0,136	0,136	0,136
Masthähnchen ab 2 kg	1,110	1,110	1,110	1,110	1,110
Puten/Henne ab 9,5 kg	1,520	1,520	1,520	1,520	1,520
Puten/Hähne ab 19,5 kg	1,560	1,560	1,560	1,560	1,560

Das prägte den Geflügelmarkt im Dezember 2024

Die Nachfrage nach frischen Konsumeiern ist auch in den vergangenen Monat weiterhin auf einem hohen Niveau geblieben. Die Bestände in den Packstellen konnten sich über die Weihnachtsfeiertage etwas erholen. Eier aus Bodenhaltung waren vor und nach den Feiertagen wieder ausreichend verfügbar, während Eier aus Freiland-, Bio- und deutscher Kleingruppenhaltung weiterhin als knapp beschrieben wurden. Diese Haltungsformen konnten vor Weihnachten nicht in vollem Umfang die gewünschten Mengen bereitstellen, was vor allem auf Großhandelsstufe zu einem erheblichen Nachholbedarf führt und führte. Die Verarbeitungsindustrie beobachtet die Entwicklungen abwartend und hofft auf eine Preisreduktion. Aufgrund der zahlreichen Feiertage und Brückentage ist aktuell auch der Bedarf an Verarbeitungsware gering. Wie sich der Bedarf zu Jahresbeginn entwickeln wird, ist noch unklar. Der Konsument bleibt – wie immer – das entscheidende Zünglein an der Waage.

Vor den Feiertagen und auch dazwischen war die Nachfrage nach Schlachthähnchen auf einem hohen Niveau, während das Angebot knapp ausfiel, aber dennoch ausreichte, um den Bedarf zu decken. Die Preise auf dem Markt blieben in dieser Zeit weitgehend unverändert. Auch bei Schlachtputen war die Nachfrage vor den Feiertagen lebhaft, jedoch war das Angebot durch die Ausbreitung der Vogelgrippe leicht eingeschränkt. Trotz dieser Verknappung konnte das Angebot insgesamt den Bedarf decken. Die Erzeugerpreise für Puten tendierten stabil. Die Nachfrage nach Suppenhennen war aufgrund der Saison ebenfalls hoch. Das verfügbare Angebot war in ausreichendem Maße vorhanden, sodass der Bedarf gedeckt werden konnte.



Eine schwächere Nachfrage sowohl beim Schlachtgeflügel, als auch auf dem Eiermarkt könnte für Preisdruck sorgen. .

Wie wird es weitergehen?

Der Eiermarkt bewegt sich weiterhin auf einem stabilen Niveau, wenn auch gleich saisontypisch die Nachfrage Anfang des neuen Jahres weiter zurück gehen dürfte und sich damit auch wieder ein leichter Preisdruck aufbauen könnte derzeit die Marktteilnehmer nur mit leichten Preiskorrekturen. Die AI-Fälle nehmen zudem wieder zu und schmälern sowohl das Angebot an Eiern als auch an Schlachtgeflügel.

